

11.2022

Stellenprozente: 300%

Dauer: 6-12 Monate

Einleitung in das Spezialgebiet und lokales Leistungsangebot

Die Neuroimmunologische Sprechstunde des Inselspital Bern gehört mit über 4000 Patientenkontakten pro Jahr zu den grössten neuroimmunologischen Sprechstunden der Schweiz. Hierbei werden alle neuroimmunologischen Krankheitsbilder in dieser Sprechstunde betreut, dies beinhaltet immunvermittelte Erkrankungen mit Beteiligung des Zentralnervensystems (ZNS), des peripheren Nervensystems, der neuromuskulären Übertragung und der Muskulatur. Die Multiple Sklerose (MS) ist als eine der häufigsten dieser Erkrankungen am stärksten in der Sprechstunde vertreten. Bezogen auf die Region (Bern und Umland) versorgt diese Sprechstunde ca. 80% der an MS erkrankten Patienten. Im Vordergrund steht hierbei neben dem Durchführen von Zweitmeinungen im Rahmen schwieriger Behandlungssituationen und krankheitsspezifischen Gutachten (1-2 Gutachten können pro Jahr und Fellow durchgeführt werden) auch die langjährige Betreuung von chronisch Erkrankten meist jüngeren Patient/-innen mit einem interdisziplinären Ansatz. Hierbei findet insbesondere eine enge Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie, der Neuropsychologie und der Psychiatrie statt, um die unterschiedlichsten Symptombereiche der MS und anderer neuroimmunologischer Erkrankungen sowie häufige Komorbiditäten bestmöglich behandeln zu können. Die Behandlung dieser Patient/-innen beinhaltet neben der Diagnosestellung, welche in enger Kooperation mit dem Team der neurologischen Bettenstation und der Akutneurologie erfolgt, und der Aufklärung der Patienten über die Erkrankung und Therapie auch die Einleitung und das Monitoring der optimalen Immuntherapie sowie deren Applikation auf unserer Tagesklinik (FANI). Hier werden auch profunde Kenntnisse zur Lumbalpunktion mit Medikamenteneingabetechniken intrathekal unterrichtet. Hierbei müssen immer wieder auch besondere Lebenssituationen der meist jungen Patienten wie zum Beispiel der Schwangerschaftswunsch berücksichtigt werden. Darüber hinaus liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Einleitung einer optimierten symptomatischen Therapie, zum Beispiel Therapie der Spastik. Diese reicht von Physiotherapie über orale Antispastika bis hin zur Indikationsstellung einer Baclofen-Pumpen-Therapie und Mitbetreuung der Selbigen. Weiterhin werden sozioökonomische Aspekte der Medizin in diesem «Fellowship» aufgezeigt und es wird erlernt wie eine korrekte Kommunikation mit den unterschiedlichen Partnern (z.B. Krankenkassen, SUVA, IV, Sozialdienst etc.) stattfinden kann.

Personell wird die Neuroimmunologische Sprechstunde betreut durch ein Team von derzeit 5 Oberärztinnen und -ärzten, einer leitenden Ärztin (zum Teil in Teilzeitstellen), davon eine Stelle in Rotation mit der stationären Rehabilitation in Riggisberg, 3 «Fellows» mit Betreuung der Sprechstunde und der Tagesklinik «FANI» in Rotation sowie dem Studienteam (Studienkoordinatorinnen und Study nurse), die eng miteinander zusammenarbeiten. Job sharing Konzepte werden auch bei unseren Fellows ausdrücklich unterstützt.

Forschungsschwerpunkte/Aktivitäten

Einen Schwerpunkt stellt die klinische Forschung im Bereich der MS und anderer demyelinisierender ZNS-Erkrankungen dar. Zum einen partizipiert die Neuroimmunologische Sprechstunde an internationalen und nationalen multizentrischen Studien (meist Phase II-III). Eine aktive Teilnahme als «Treater» oder «Rater» an diesen Studienprogrammen ist ausdrücklich erwünscht. Zum anderen werden interne Forschungsprojekte mit den Schwerpunkten der Erfassung/ Quantifizierung und Therapie von Behinderung bei MS, Erhebung der Schwere der Fatigue unter Einsatz innovativer Auswertungsmodelle, moderner Bildgebungsverfahren und labormedizinischer Analysen durchgeführt. Hierbei ist das Einbringen eigener Forschungsideen, gerne auch unkonventionell, ausdrücklich erwünscht und der Fellow wird hierfür Freiräume bekommen, um diese strukturiert zu verwirklichen. Im Rahmen des Engagements in der MS Forschung können auch Qualifikationen wie das «Good Clinical Practice (GCP)» oder «EDSS Rater» Zertifikat erworben werden.

Neben der klinischen Forschung besteht ein präklinisches Forschungslabor, in dem experimentelle Ansätze verfolgt werden. Auch hier ist der Beitrag des Fellows gerne erwünscht und willkommen.

Anforderungen

- Interesse an der Betreuung von jungen Patient/-innen mit chronischen neurologischen Erkrankungen (Fokus Multiple Sklerose) mit dem Schwerpunkt der rationalen Pharmakotherapie.
- Flexibles Herangehen und Lösen patientenorientierter Fragestellungen.
- Interesse am Menschen und Hingabe für die Arbeit im multidisziplinären Team (Biologen, medizinische und neurowissenschaftliche Studenten, administrative Kräfte, Pflegefachfrauen und externen Partnern).
- Engagement bei patientenorientierten und klinisch relevanten Forschungsprojekten im Bereich der Neuroimmunologie mit dem Schwerpunkt der Multiplen Sklerose.
- 12 Monate Fellow Rotation werden empfohlen und sind erwünscht. Das Fellowship kann in besonderen Fällen nach gemeinsamer Besprechung, auf 6 Monate verkürzt werden.

Einsatz und Weiterbildungsziele «Fellow»

- Betreuung der ambulanten Patient/-innen der neuroimmunologischen Sprechstunde und der Tagesklinik im direkten Visitenkontakt sowie per telemedizinischer Anleitung (6 (-7) Konsultationen täglich).
- Erste geführte Schritte in der Supervision werden anhand der eigenverantwortlichen Betreuung des pflegerisch geführten MS-Telefons dem Fellow zu regulären Bürozeiten ermöglicht.
- «Routine»-Sprechstunden können auch in entfernter Supervision nach entsprechender Einführung zum Teil durchgeführt werden.
- In unserer Tagesklinik werden nach Einführung Therapien und Lumbalpunktionen unter entfernter Supervision eigenständig ermöglicht.
- Mitarbeit an einerseits klinischen Phase II/III Studien und andererseits an vom neuroimmunologischen Team eigeninitiierten Untersuchungen, meistens in internationaler Kooperation. Die Entwicklung von eigenen klinisch relevanten Forschungsideen ist ausdrücklich erwünscht.
- Regelmässige Durchführung von Fallvorstellungen im Rahmen der Morgenfortbildungen der Neurologischen Klinik und aktive Teilnahme am translationalen neuroimmunologischen

Seminar. Insbesondere wird erwartet die 2-mal pro Jahr stattfindenden neuroimmunologischen Fallseminare mit zu organisieren.

- Teilnahme an den immunologischen Fallbesprechungen des Inselspitals (z.B. zusammen mit der Rheumatologie).
- Bei Interesse wird die Teilnahme an internationalen Kongressen (z.B. ECTRIMS) ermöglicht und besonders bei aktiven Beiträgen ausdrücklich gefördert.

Kontakt

PD Dr. med. Robert Hoepner, Oberarzt; Robert.hoepner@insel.ch

Dr. med. Nicole Kamber, Spitalfachärztin; nicole.kamber@insel.ch

PD Dr. med. Anke Salmen, Leitende Ärztin; anke.salmen@insel.ch

**Neurologische Poliklinik
Inselspital Bern
3010 Bern**

Datum dieser Version: 17.10.2022